

Korrekturmeldung: Integra Gold meldet Ergebnisse der PEA: interner Zinsfluss von 51 % (vor Steuern), Kapitalwert (5 %) in Höhe von 146,0 Mio. C\$...

11.03.2014 | [IRW-Press](#)

Korrekturmeldung: Integra Gold meldet Ergebnisse der PEA: interner Zinsfluss von 51 % (vor Steuern), Kapitalwert (5 %) in Höhe von 146,0 Mio. C\$ (88,5 Mio. C\$ nach Steuern) und Jahresspitzenproduktion von 143.000 Unzen Gold

Highlights der PEA:

- Interner Zinsfluss des Basisfalls (vor Steuern) von 51 Prozent und Kapitalwert (Diskontsatz von fünf Prozent) in Höhe von 146,0 Mio. C\$
- Durchschnittliche Jahresproduktion von 112.400 Unzen Gold pro Jahr mit einer Jahresspitzenproduktion von 143.300 Unzen Gold und einer Gesamtproduktion von 505.600 Unzen
- Produktionskosten von 665 C\$ pro Unze Gold während der Lebensdauer der Mine sowie Produktions- und Unterhaltskosten von 805 C\$ pro Unze Gold
- Bohrungen von über 29.500 Metern nach dem Stichtag der Datenbank für die in der PEA verwendete Ressourcenschätzung, die auf beträchtliches Potenzial für eine Ressourcenerweiterung hinweist
- Geplante Untertagemine mit einer vertikalen Tiefe von 620 Metern und Materialverarbeitung bei nahe gelegenen Mühlen
- Der in der PEA beschriebene Plan wird nur geringfügige Auswirkungen auf die Gemeinde haben, da sich dort, wo die geplanten Bergbaurbeiten stattfinden werden, keine Wohnhäuser, Geschäftsgebäude oder andere Infrastruktureinrichtungen befinden.

[Integra Gold Corp.](#) (TSX-V: ICG) („Integra“ oder das „Unternehmen“) freut sich, die Ergebnisse einer Preliminary Economic Assessment gemäß NI 43-101 (die „PEA“) bekannt zu geben, die für das Vorzeigeprojekt des Unternehmens, das Goldprojekt Lamaque (das „Projekt Lamaque“), in Val-d’Or (Québec, Kanada) erstellt wurde. Die PEA wurde von InnovExplor Inc. („InnovExplor“) mit technischer Unterstützung von AMEC, Golder Associates, Geologica Groupe-Conseil Inc., Geopointcom Inc. und WSP Engineering erstellt. Der technische Bericht in Zusammenhang mit der PEA wird innerhalb von 45 Tagen auf der Website des Unternehmens sowie auf SEDAR veröffentlicht werden.

Integras Projekt Lamaque ist von den angrenzenden Minen Sigma und Lamaque unabhängig, die bis in eine vertikale Tiefe von 2.000 Metern gemeinsam über neun Millionen Unzen Gold produziert haben.

Das Unternehmen erstellte ein Basisfallszenario (der „Basisfall“) unter Anwendung eines Goldpreises von 1.275 US\$ pro Unze und eines Wechselkurses von 1,05 C\$ zu 1,00 US\$, was 1.339 C\$ pro Unze Gold entspricht (der Spotpreis lag am 7. März 2014 bei 1.485 C\$ pro Unze, der Wechselkurs bei 1,11). Sämtliche Beträge sind in kanadischen Dollar (C\$), falls nicht anders angegeben. Die wirtschaftliche Bewertung des Basisfalls ergab einen internen Zinsfluss von 51 Prozent, eine Kapitalamortisationszeit von 1,5 Jahren und einen Kapitalwert von 146,0 Millionen \$ bei einem Diskontsatz von fünf Prozent.

Die PEA ist vorläufiger Natur und beinhaltet abgeleitete Mineralressourcen, die aus geologischer Sicht als zu spekulativ gelten, um wirtschaftliche Überlegungen anstellen zu können, um sie als Mineralreserven einzustufen. Es besteht keine Gewissheit, dass die PEA umgesetzt wird.

„Diese PEA ist für Integra ein wichtiger Meilenstein, und wir sind sowohl mit dem Ergebnis als auch mit der Fähigkeit unseres Teams, die Zeitpläne einzuhalten, sehr zufrieden. Unsere Entscheidung, das Projekt in die PEA-Phase weiterzuentwickeln, fußt im früheren Erfolg von Teck und Placer Dome bei den benachbarten Minen Lamaque und Sigma, nur wenige hundert Meter von der Grenze unseres Konzessionsgebiets entfernt. Diese Minen produzierten während einer Lebensdauer von 50 bzw. 60 Jahren über neun Millionen

Unzen Gold und verfügten selten sogar über mehr als drei, oftmals weniger als ein Jahr an Reserven. Die PEA beschreibt ein Szenario mit potenziell starken Finanzergebnissen und basiert auf dem Erfolg, den wir bei den Bohrungen seit der Erstellung der Ressourcenschätzung verzeichnet haben. Wir sind zuversichtlich, dass die Lebensdauer der Mine das Potenzial für weitere Steigerungen aufweist“, sagte Stephen de Jong, President und CEO des Unternehmens. „Seit dem Abschluss der Ressourcenschätzung im Jahr 2013 wurden Bohrungen auf insgesamt 30.000 Metern durchgeführt. In der Zone Triangle sind zurzeit vier Explorationsbohrgeräte im Einsatz; die Ergebnisse von über 10.000 Metern sind noch ausständig. Die in der PEA für die Zone Triangle verwendete Ressource war auf eine Tiefe von 620 Metern beschränkt, obwohl im Rahmen der Bohrungen nun eine hochgradige Mineralisierung im selben Muttergestein bis in eine Tiefe von 1.000 Metern sowie 200 Meter südlich der Ressourcengrenze durchschnitten wurde. Ich möchte unserem Team und unseren Beratern für ihre Arbeit in Zusammenhang mit der Erstellung dieser PEA danken. Sie stellten unter Beweis, dass sie das wertvollste Aktivum des Unternehmens sind.“

Annahmen/Highlights des Basisfalls

Goldpreis (US\$)	1.275 \$
Wechselkurs (C\$/US\$)	1,05
Goldpreis (C\$)	1.339 \$
Durchschnittliche Goldproduktion pro Jahr (Unzen)	112.400
Durchschnittliche Spitzengoldproduktion pro Jahr (Unzen)	143.300
Investitionskosten in der Vorproduktionszeit (C\$)	69,2 Mio. \$
Unterhaltskosten während der Lebensdauer der Mine (C\$)	66,8 Mio. \$
Vorproduktionszeit (Jahre)	2
Lebensdauer der Mine (Jahre)	4,25
Produktionskosten pro Unze Gold (C\$)	665 \$
Produktions- und Unterhaltskosten pro Unze Gold (C\$)	805 \$

VOR STEUERN

Kapitalwert während der Lebensdauer der Mine bei einem Diskontsatz von 5 % (C\$)	
Interner Zinsfluss	51 %
Amortisationszeit (Jahre)	1,5

NACH STEUERN

Kapitalwert während der Lebensdauer der Mine bei einem Diskontsatz von 5 % (C\$)	
Interner Zinsfluss	38 %
Amortisationszeit (Jahre)	1,8

Vergleich des Basisfalls mit dem Goldspotpreis und dem aktuellen Wechselkurs

Basisfall	Goldspotpreis und aktueller Wechselkurs (7. März 2014)		
Goldpreis (US\$) pro Unze Gold	1.275 \$	1.339 \$	
Wechselkurs	1,05	1,11	
Goldpreis (C\$) pro Unze Gold	1.339 \$	1.485 \$	
Interner Zinsfluss vor Steuern	51 %	68 %	
Kapitalwert (5 %) vor Steuern (C\$)	146 Mio. \$	205 Mio. \$	
Amortisationszeit vor Steuern (Jahre)	1,5	1,2	

Produktionsprofil (verwässerter Höchstgehalt nach dem Abbau)

Jahr	Tonnen (g/t Au)	Gehalt Gewonnene Unzen Gold	
Vor der Produktion		-	-
Vor der Produktion	124.500	7,46	28.000
1	398.500	7,97	95.500
2	512.400	9,35	143.300
3	463.700	9,25	127.000
4	501.500	6,76	98.700
5	80.800	5,88	13.100
GESAMT	2.081.400	8,19	505.600

Die vollständige Pressemeldung inkl. aller Tabellen finden Sie unter folgendem Link:
http://www.irw-press.com/dokumente/14_03_11_ICGAnnouncesPEAResults_de.pdf

Die PEA im Überblick

Die PEA wurde für ein Untertage-Bergbauprojekt erstellt, das ausschließlich auf den vom Unternehmen am 25. September 2013 gemeldeten Mineralressourcen basiert. Die Mineralisierung würde über zwei separate Rampen oder Abtragungen in der Zone Parallel im Norden (die „nördliche Rampe“) und in der Zone Triangle im Süden (die „südliche Rampe“) zugänglich sein, die etwa zwei Kilometer voneinander entfernt sind. Das Material würde anschließend zu einer Mühle außerhalb des Standorts zur gebührenpflichtigen Verarbeitung transportiert werden, wodurch die Errichtung und Genehmigung einer neuen Mühlen- und Verarbeitungsanlage nicht erforderlich wäre.

Die Vorproduktionszeit wird auf zwei Jahre geschätzt, wodurch es möglich ist, Oberflächeninstallationen zu errichten sowie das Portal, die Rampeninstallation und die Abbaukammern vorzubereiten. Laut PEA würde die Errichtung der nördlichen Rampe nach einer dreimonatigen Oberflächenvorbereitungs- und Bauzeit beginnen. Die Errichtung der südlichen Rampe würde drei Monate später beginnen.

In der Vorproduktionszeit würde nur eine eingeschränkte Produktion von etwa 28.000 Unzen während des zweiten Vorproduktionsjahres erfolgen.

Die durchschnittliche Jahresproduktion nach der Vorproduktionszeit wird sich auf 460.500 gewonnene Tonnen mit einem verwässerten Gehalt bzw. Höchstgehalt von 8,24 g/t Gold (112.400 Unzen Gold) belaufen (durchschnittliche Gewinnungsrate von 92,1 Prozent).

In der PEA wird ein Szenario mit gebührenpflichtiger Verarbeitung bzw. Contract-Mining angenommen, in dem Material vom Projekt Lamaque bei einer Mühle in unmittelbarer Nähe verarbeitet wird. In der PEA wurden kombinierte gebührenpflichtige Abbau- und Transportkosten in Höhe von 45,69 \$ pro Tonne angewendet, basierend auf den üblichen Verarbeitungs- und Transportpreisen, die laut InnovExplor mit den im geplanten Zeitrahmen des Projektes zu erwartenden Verarbeitungskosten im Gebiet Val-d'Or übereinstimmen.

Das Unternehmen führt zurzeit eine umfassende Prüfung und Analyse von verfügbaren gebührenpflichtigen Bergbaubetrieben und potenziellen Erwerbe im unmittelbaren Umfeld durch, wobei die vorläufigen Ergebnisse auf mehrere Möglichkeiten hinweisen.

Mineralressourcen

In der PEA wird angenommen, dass zur Ressourcenförderung ein Untertagebergbau angewendet werden wird. Die ursprünglich am 25. September 2013 veröffentlichte Ressourcenschätzung (Stichtag der Datenbank: 24. April 2013) stellte die Grundlage der PEA dar. Bei der ersten Veröffentlichung der Ressource wurde ein Cutoff-Gehalt von 3 g/t Gold angenommen, der auf einer wahren Mächtigkeit von mindestens zwei Metern verwässert ist, wobei die Ressourcenzahlen auch unter Anwendung eines Cutoff-Gehalts von 5 g/t Gold angegeben wurden.

In der PEA sowie in der Berechnung der beiden geplanten Abbaumethoden wurden ein Richtpreis von 1.175 US\$ pro Unze Gold und in Abhängigkeit des spezifischen Ressourcenblocks variable Cutoff-Gehalte zwischen 4,0 und 5,0 g/t Gold für die Planung der Abbaukammern angewendet.

Mineralressourcen bei einem Cutoff-Gehalt von 5 g/t

Zone	Angezeigte Ressourcen		Abgeleitete Ressourcen			
	Tonnage (Metrische Tonnen)	Gehalt (g/t Gold)	Enthaltene Unzen Gold	Tonnage		
Fortune	60.700	8,0	15.610	111.300	7,7	27.470
Triangle	412.200	12,6	167.200	258.000	15,4	128
Plug Nr. 4	522.900	8,3	140.280	-	-	-
Parallel	529.300	10,4	176.120	119.200	21,2	81
Gesamt	1.525.100	10,2	499.210	488.500	15,1	236

Mineralressourcen sind keine Mineralreserven und ergaben keine wirtschaftliche Machbarkeit. Sämtliche Zahlen werden gerundet, um die relative Genauigkeit der Schätzung widerzuspiegeln. Alle Werte wurden gedeckelt, sofern dies angemessen war.

Die vollständige Pressemeldung inkl. aller Tabellen finden Sie unter folgendem Link:
http://www.irw-press.com/dokumente/14_03_11_ICGAnnouncesPEAResults_de.pdf

Bezüglich der Zonen Fortune und Triangle wurden alle abgeleiteten Ressourcen im Abbauszenario berücksichtigt. Aufgrund des hohen Goldgehalts der abgeleiteten Ressourcen in der Zone Parallel, die auf sehr wenigen Bohrungen basieren, wurden nur abgeleitete Ressourcen von 40.900 Tonnen mit einem Gehalt von 9,13 g/t Gold berücksichtigt. Die PEA-Studie enthielt keine Ressourcen, die am Pfeilerkopf identifiziert wurden.

Das Unternehmen aktualisierte seine Ressourcenschätzung für das Projekt Lamaque am 28. Januar 2014 durch das Hinzufügen des Erzgangs Nr. 6 und der Zone Sixteen. Diese Zonen wurden nicht in die PEA integriert, weshalb sie hierin nicht erörtert werden.

Zusätzliches Ressourcenpotenzial

Bis 28. Februar 2014 hatte das Unternehmen beim Projekt Lamaque zusätzliche 29.500 Meter gebohrt, die noch nicht in einer Ressourcenschätzung oder PEA integriert wurden. Die Bohrungen, die nicht in der Ressourcenberechnung oder in der PEA inbegriffen sind, umfassen:

- South Triangle: 6.966 Meter in 13 Bohrlöchern
- Parallel: 12.589 Meter in 40 Bohrlöchern
- Triangle: 9.890 Meter in 26 Bohrlöchern

Das Bohrprogramm 2013 bei South Triangle wurde konzipiert, um die Zone Triangle in Richtung Süden sowie in die Tiefe zu erweitern. Bei den Bohrungen wurde eine hochgradige Mineralisierung bis in eine vertikale Tiefe von über 1.000 Metern sowie etwa 175 Meter neigungsabwärts der südlichen Erweiterung der Ressourcengrenze der Zone Triangle durchschnitten. In der Zone Triangle sind zurzeit vier Bohrgeräte im Einsatz, die abgesehen von Definitionsbohrungen auch Ausfallbohrungen in dieser noch nicht erprobten, 175 Meter mächtigen Zielzone durchführen und nach oberflächennahen Streichenerweiterungen suchen werden.

Die Bohrungen, die nicht Teil der Zonen Parallel und Triangle waren, umfassten sowohl Infill- als auch Erweiterungsbohrungen. Die Bohrergebnisse der Zone Parallel wurden Anfang 2014 veröffentlicht und bestätigen die Beständigkeit der mineralisierten Zonen, die, so hofft das Unternehmen, zur Hochstufung weiterer Unzen von der abgeleiteten in die angezeigte Kategorie beitragen werden. Die Infill- und Erweiterungsbohrungen in der Zone Triangle begannen im Januar 2014; bislang wurden noch keine Ergebnisse veröffentlicht. Der Schwerpunkt einer aktualisierten Ressourcenschätzung, die für die zweite Jahreshälfte 2014 erwartet wird, wird auf der Errichtung von Ressourcen liegen, um die Lebensdauer der Mine von zurzeit 4,25 Jahren zu steigern.

Abbau

Das Projekt Lamaque wurde als mechanisierte Untertagemine konzipiert, die sowohl herkömmliche Raum- als auch Pfeiler- und Langbohrungsmethoden umfassen wird. Ein Verwaltungs- und Servicezentrum würde sich am Highway 117, dem Trans-Canada Highway, befinden. Das Servicezentrum würde mit einer 25-kV-Stromleitung, Erdgas und Gemeindedienstleistungen versorgt werden. Es wird zwei

Produktionszentren geben, die jeweils mit einer Zugangsrampe zu den Ressourcen ausgestattet sind (die „nördliche Rampe“ und die „südliche Rampe“) und eine grundlegende Oberflächeninfrastruktur aufweisen. Zur Aufbereitung und Verwaltung von Wasser der Untertagebetriebe wird eine herkömmliche Infrastruktur verwendet werden.

Die nördliche Rampe wird etwa einen Kilometer vom Servicezentrum entfernt sein und eine vertikale Tiefe von 615 Metern erreichen, um Zugang zu den Zonen Parallel und Fortune zu erhalten. Sollte das Unternehmen bei seinen Zielen Plug Nr. 5 und Mine Nr. 3 Ressourcen beschreiben, ist davon auszugehen, dass diese Zonen auch über die nördliche Rampe zugänglich sein werden.

Die südliche Rampe wird etwa drei Kilometer vom Servicezentrum entfernt sein und eine vertikale Tiefe von 620 Metern aufweisen. Die südliche Rampe würde den Zugang zur Zone Triangle und zu Plug Nr. 4 ermöglichen. Das Gebiet der südlichen Rampe würde an eine bestehende Schotterstraße angebunden werden, die sich nur wenige hundert Meter weiter südlich befindet. Dies würde zwei Eingangspunkte zum Standort ermöglichen.

Die in der PEA angewendeten Abbaumethoden wurden anhand der Geometrie des Erzgangs und der üblichen Praktiken bei vergleichbaren Minenbetrieben in der Region ausgewählt – ein Gebiet mit einer langjährigen Geschichte im Bereich des Untertagebergbaus. Für mineralisierte Zonen mit einer Neigung von weniger als 45 Grad ist eine Raum- und Pfeilerabbaumethode geplant. Die mechanisierte Erschließung tieferer Ebenen von mineralisierten Zonen wird entlang des Erzgangs in 60-Meter-Abständen durchgeführt werden. Die Räume werden sechs Meter mächtig sein; im Minenplan wurde eine Leistungsrate von 18 t/Schicht angewendet. Die typischen Abbaukammern werden eine Höhe von zwei Metern aufweisen, und bei einer Gewinnungsrate von 85 Prozent wurde eine externe Verwässerung von fünf Prozent (bei 0,0 g/t Gold) angenommen.

Für mineralisierte Zonen mit einer Neigung von über 45 Grad wird eine Langbohrungsabbaumethode angewendet werden, wobei die mechanisierte Erschließung tieferer Ebenen entlang des Erzgangs in 18-Meter-Abständen durchgeführt werden wird. Wie in der PEA beschrieben, werden die typischen Abbaukammern eine Mächtigkeit von drei Metern und eine Länge von 20 Metern aufweisen. Bei einer Mächtigkeit der Abbaukammer von mehr als drei Metern wurde eine durchschnittliche Verwässerung von 20 Prozent (bei 0,0 g/t Gold), und bei einer Mächtigkeit von weniger als drei Metern eine Verwässerung von 35 Prozent angewendet. Die Materialförderung wird mittels festeuerter Schaufeln der Länge nach erfolgen; die Gewinnungsrate wird auf 85 Prozent geschätzt. In Langbohrungsabbaukammern werden bei der nördlichen Rampe Gesteinsschüttungen anwendet werden.

Abgebautes und Endmaterial werden mittels 45T-Trucks an die Oberfläche transportiert. Die Kosten für die Materialverarbeitung werden auf 7,91 bis 11,91 \$/Tonne geschätzt. Während der Lebensdauer der Mine würde eine Erschließung etwa 14 Prozent der mineralisierten Tonnage erzeugen, ein Raum- und Pfeilerabbau 36 Prozent und ein Langbohrungsabbau 50 Prozent.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Erschließung und die abgebauten Tonnen beim Projekt Lamaque zusammengefasst:

Abbau (Tonnen)	Nördliche Rampe	Südliche Rampe	
Erschließung	159.900	126.400	
Raum- und Pfeilerabbau		290.000	468.200
Langbohrung	539.400	497.500	
Gesamt	989.300	1.092.100	

Bei der wirtschaftlichen Bewertung wurde angenommen, dass für das Bergbau-Equipment eine Anzahlung von 25 Prozent zu leisten ist, während der Restbetrag zu einer Zinsrate von sechs Prozent innerhalb von fünf Jahren zu begleichen ist. Der Restwert wurde in Abhängigkeit der verwendeten Jahre auf 25 bis 35 Prozent beschränkt.

Betriebskosten

Die Betriebskosten sind weiter unten zusammengefasst. Angesichts der Tatsache, dass diese PEA ein gebührenpflichtiges Abbauszenario darstellt und dass das Unternehmen in der Lage ist, mineralisiertes Material zu verarbeiten, das während der Vorproduktions- und Erschließungsphase gewonnen wurde, wurde

der aus diesen Unzen erzielte Umsatz in die prognostizierten Cashflows integriert. Im zweiten Jahr der Vorproduktionszeit werden voraussichtlich insgesamt etwa 28.000 Unzen produziert werden.

Zusammenfassung der Investitionskosten pro Unze und Tonne

Zusammenfassung der Investitionskosten	C\$ / Unze	C\$ / Tonne
Abbau 339	83	
Verarbeitung 187	46	
Veraltungskosten 122	30	
Raffinierung 3	0,73	
Investitionskosten 651	159	
Lizenzgebühren 13	3	
Investitionskosten gesamt 665	162	
Unterhaltskosten 140	34	
Investitions- und Unterhaltskosten 805	196	

Die vollständige Pressemeldung inkl. aller Tabellen finden Sie unter folgendem Link:
http://www.irw-press.com/dokumente/14_03_11_ICGAnnouncesPEAResults_de.pdf

Metallurgie und Verarbeitung

Die durchschnittliche Tonnage während der Lebensdauer der Mine beläuft sich auf etwa 1.275 Tonnen pro Tag und variiert in Abhängigkeit des Zeitraums zwischen 1.050 und 1.650 Tonnen pro Tag (basierend auf 312 Betriebstagen/Jahr). Diese Produktionsrate stimmt mit potenziellen Verarbeitungsoptionen im unmittelbaren Umfeld überein und könnte sich während der tatsächlichen Produktion in Abhängigkeit der verwendeten Verarbeitungsanlage ändern. Dies beinhaltet den Ressourcenabbau von beiden Rampen, wobei übermäßiger Druck auf einen Produktionspunkt minimiert und potenzielle Engpässe während des Abbaus verringert werden.

Im Rahmen kürzlich durchgeföhrter metallurgischer Testarbeiten im Jahr 2014 wurde mineralisiertes Material bei Lamaque mittels einer Vielzahl an Fließschemata erprobt, die mit jenen der Mühlen im unmittelbaren Umfeld übereinstimmen (siehe Pressemitteilung des Unternehmens vom 25. Februar 2014). Obwohl metallurgische Testarbeiten bei einer Steigerung der Laugungszeit von 48 auf 96 Stunden auf eine Steigerung der Gewinnungsraten hinwiesen, verwendete das Unternehmen Gewinnungsraten, die dem oberen Ende einer Laugungszeit von 48 Stunden entsprechen, um mit den Fließschemata der nahe gelegenen Mühlen im Einklang zu bleiben.

Durch diese Testarbeiten war das Unternehmen in der Lage zu ermitteln, welche Mühlen am besten für Material vom Projekt Lamaque geeignet sind. Dies trug zur Ermittlung der Annahme von Abbau- und Transportkosten in Höhe von 45,69 \$ pro Tonne bei.

In der PEA wurden folgende Goldgewinnungsraten angenommen:

- Zone Parallel: 97 %
- Zone Triangle: 90 %
- Zone Fortune: 95 %
- Plug Nr. 4: 86 %

Infrastruktur und Investitionskosten

Das Projekt Lamaque, das nur drei Kilometer von der Stadt Val-d'Or (Québec), einer Bergbaugemeinde mit über 35.000 Einwohnern, entfernt ist, profitiert von einer erstklassigen Infrastruktur. Ebenso wichtig wie die physikalische Infrastruktur in der Region Val-d'Or ist die hohe Anzahl an Untertagebergbau-Experten, die in der Region verfügbar sind. Das Unternehmen ist der Auffassung, dass dieser privilegierte Standort das Potenzial aufweist, sich positiv auf die langfristige Machbarkeit und Attraktivität einer Beschäftigung beim Projekt Lamaque auszuwirken, da Angestellte und Vertragspartner in der Gemeinde arbeiten könnten, in der sie leben – eine in der Bergbaubranche seltene Annehmlichkeit.

Das Projekt Lamaque ist nur 200 Meter vom Trans-Canada Highway entfernt, und sämtliche Dienstleistungen sind am Standort verfügbar. Das bestehende Bürogebäude des Unternehmens befindet

sich zwischen dem Highway und dem Projekt auf einem unternehmenseigenen Konzessionsgebiet, und es gibt ausreichend Land, um die geplanten Erschließungsanforderungen des Projekts, einschließlich des geplanten Servicezentrums, zu erfüllen.

Der in der PEA beschriebene Plan wird nur geringfügige Auswirkungen auf die Gemeinde haben, da sich dort, wo die geplanten Bergbauarbeiten stattfinden werden, keine Wohnhäuser, Geschäftsgebäude oder andere Infrastruktureinrichtungen befinden.

Die Vorproduktionskosten werden auf 69,2 Millionen \$ geschätzt, abzüglich des Produktionsumsatzes im zweiten Jahr der Vorproduktionszeit (37,4 Millionen \$). Die Investitionskosten der Vorproduktionszeit beinhalten die Oberflächeninfrastruktur (Vorbereitung des Standorts, Straßen, Strom- und Wasserleitungen), die Installation von modularen Gebäuden für Büros und Werkstätten (Mechanik- und Elektrowerkstätten, Lagerräume), die Bergbauinfrastruktur an den Standorten North und South, mobile Geräte, Erschließungs- und kapitalisierte Betriebskosten sowie Eigentumskosten (Abschlusskosten gemäß der erforderlichen finanziellen Garantien, Unternehmenspersonal und indirekte Kosten), die in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst sind. Die Investitionskosten der Vorproduktionszeit sind minimal, da keine Notwendigkeit besteht, Verarbeitungs- und Berggeeinrichtungen zu errichten, und sich die Mineralisierung in Oberflächennähe befindet. Die Vorproduktionszeit wird voraussichtlich zwei Jahre dauern, wobei der Großteil der Einnahmen für die Errichtung der Rampen und für eine ausreichende Erschließung mineralisierter Zonen oder für Abbaustöße verwendet werden wird, um die Bergbauarbeiten mit den geplanten Abbau- und Mühlendurchsatzraten durchzuführen. Die Errichtung der Rampen würde im zweiten Quartal der Vorproduktion in der Zone Parallel beginnen, wo eine vertikale Felswand von 15 Metern an der Oberfläche zutage tritt, was einen idealen Standort für die Errichtung des Portals darstellt. Die Errichtung der Rampe in der Zone Triangle, wo das Deckgestein auf eine Tiefe von einem bis fünf Metern geschätzt wird, würde im dritten Quartal der Vorproduktion beginnen.

Investitionskostenschätzung für die Vorproduktionszeit (geschätzt zwei Jahre)

Investitionskosten der Vorproduktionszeit	(Millionen C\$)	
Oberflächeninfrastruktur (inkl. Rücklagen von 20 %)	12,9	
Bergbauinfrastruktur (inkl. Rücklagen von 20 %)	6,9	
Mobile Geräte (inkl. Rücklagen von 10 %)	14,8	
Erschließungs- und kapitalisierte Betriebskosten (inkl. Rücklagen von 20 %)		55,6
Eigentumskosten	16,3	
Ausgleich des kapitalisierten Umsatzes (28.000 Unzen in der Vorproduktionszeit)*		
Gesamt	69,2	

* Da das Unternehmen davon ausgeht, während der gesamten Vorproduktionszeit Zugang zu Verarbeitungsoptionen zu haben, wurde der Umsatz aus der erwarteten Produktion während der Erschließung integriert.

Das Unternehmen untersucht auch ein Szenario, das eine Verzögerung der Errichtung der südlichen Rampe um zwölf bis 18 Monate vorsieht, um die anfänglichen Investitionskosten zu senken und den Cashflow von der nördlichen Rampe zur Finanzierung der Errichtung der südlichen Rampe zu verwenden. Schätzungen zufolge könnte dies die notwendigen Kapitalkosten in der Vorproduktionszeit um nicht weniger als 20 bis 25 Millionen \$ senken, obwohl weitere Arbeiten erforderlich sind, bevor das Unternehmen in der Lage ist, genaue Zahlen zu nennen.

Schätzung des Unterhaltskapitals (Produktionsjahre 1-5)

Unterhaltskosten	(Millionen C\$)	
Oberflächeninfrastruktur (inkl. Rücklagen von 20 %)	4,7 \$	
Bergbauinfrastruktur (inkl. Rücklagen von 20 %)	3,1 \$	
Mobile Geräte (inkl. Rücklagen von 10 %)	17,3 \$	
Erschließung (inkl. Rücklagen von 20 %)	39,0 \$	
Eigentumskosten	2,6 \$	
Gesamt	66,8 \$	

Community-Relations

Das Unternehmen ist bestrebt, in seinem öffentlichen Beratungsprozess einen aktiven Ansatz zu verfolgen, und hat sorgfältig gearbeitet, um in der Region Val-d'Or so viele Interessensvertreter wie möglich zu identifizieren. In den vergangenen sechs Monaten wurden über 25 private und öffentliche Treffen mit Interessensvertretern abgehalten.

Am 28. Januar 2013 fand in Val-d'Or ein öffentliches Informationstreffen statt, um den Projektstatus zu präsentieren, über potenzielle Auswirkungen auf bzw. die Vorteile für die Gemeinde Val-d'Or zu diskutieren und Meinungen und Feedbacks der Bewohner einzuholen. An diesem Treffen nahmen über 250 Bewohner und Interessensvertreter teil. Das Management war mit dem erhaltenen Feedback und der offenkundigen Unterstützung des Projektes Lamaque durch die Gemeinde sehr zufrieden. Integra ist weiterhin bestrebt, mit den Bürgern von Val-d'Or an der Erstellung eines Plans für das Projekt Lamaque zu arbeiten, um die Vorteile für die Gemeinde und die Aktionäre des Unternehmens zu maximieren.

Informationen hinsichtlich öffentlicher Treffen und Projekt-Updates werden auf der Website des Unternehmens veröffentlicht, sobald sie verfügbar sind.

Umwelt und Genehmigung

Im Dezember 2013 führte AMEC eine Umweltstudie durch. Die nördliche Rampe befindet sich in einem Gebiet, das zuvor von den Bergen der Mine Lamaque betroffen war, und das Unternehmen geht nicht von einer beträchtlichen Auswirkung auf Wildtiere aus. Die von AMEC durchgeführte Umweltstudie für die südliche Rampe ergab keine größeren Probleme in Zusammenhang mit Wildtieren.

Für das Projekt Lamaque ist zurzeit keine geochemische Beschreibung von mineralisiertem oder Endmaterial verfügbar. Das Unternehmen wird mit diesen Studien im Jahr 2014 beginnen und rechnet aufgrund der Ähnlichkeit der Beschaffenheit der Mineralisierung beim Projekt Lamaque mit jener bei den angrenzenden Minen Sigma und Lamaque, die für ihre sauberes Erz und ihre saubere Berge bekannt waren, mit keinen größeren Problemen.

Das Projekt Lamaque wird keiner provinziellen Folgenabschätzung unterzogen, da die geplante Produktion unterhalb des im neuen Bergbaugesetz festgelegten Grenzwerts von 2.000 Tonnen pro Tag bleiben wird. Das Unternehmen weiß zurzeit noch nicht, ob das Projekt Lamaque einer bundesstaatlichen Folgenabschätzung unterzogen werden wird.

Die Sanierungskosten wurden auf 2,4 Mio. \$ geschätzt. Die Sanierungsarbeiten umfassen Endmaterial- und Lagerhalden von mineralisiertem Material, Wasserteiche, Untertageeinrichtungen, Installationen am Standort, technische Arbeiten, Rücklagen (20 Prozent) und die Überwachung des Standorts nach dem Betrieb.

Wirtschaftlichkeit und Sensibilität des Projekts

Die wichtigsten wirtschaftlichen Leistungskriterien (vor Steuern) sind in der nachfolgenden Tabelle zusammengefasst. Die Goldpreisbereiche (US\$) werden nur zu Sensibilitätszwecken angegeben.

Goldpreissensibilität

Goldpreis (US\$/Unze)	1.000	1.100	1.200	1.275			
(Basisfall)	1.400	1.500					
Wechselkurs (C\$/US\$)	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	1,05	
Goldpreis (C\$/Unze)	1.050	1.155	1.260	1.339	1.470	1.575	
Kapitalwert (5 %) vor Steuern (Mio. C\$)			29,2	71,7	114,2	146	
Interner Zinsfluss vor Steuern	15 %		29 %	42 %	51 %		60
Amortisationszeit vor Steuern (Jahre)		2,91		2,14	1,71		1,50

Die vollständige Pressemeldung inkl. aller Tabellen finden Sie unter folgendem Link:
http://www.irw-press.com/dokumente/14_03_11_ICGAnnouncesPEAResults_de.pdf

Die unten angegebene Sensibilitätsanalyse zeigt, dass das Projekt Lamaque selbst bei einer Steigerung der

Investitions- und Betriebskosten von 30 Prozent nach wie vor das Potenzial aufweist, positive wirtschaftliche Ergebnisse zu liefern.

Wechselkurs-, Investitionskosten- und Betriebskosten-Sensibilitätsanalyse (vor Steuern)

	Variabel (5 %)	Netto-Cashflow (Mio. C\$)	Kapitalwert
	Interner Zinsfluss		
Wechselkurs (C\$/US\$)	0,95	133,3	94,4 36 %
1,00	165,2	120,2	44 %
1,05	197,1	146,0	51 %
1,10	229,1	171,8	59 %
1,15	261,0	197,6	66 %
Investitionskosten	30 %	157,0	110,6 35 %
20 %	170,4	122,4	40 %
10 %	183,8	134,2	45 %
0 %	197,1	146,0	51 %
-10 %	210,5	157,8	59 %
-20 %	223,9	169,6	67 %
-30 %	237,2	181,5	77 %
Betriebskosten	30 %	104,3	71,7 30 %
20 %	135,3	96,5	38 %
10 %	166,2	121,2	45 %
0 %	197,1	146,0	51 %
-10 %	228,1	170,8	58 %
-20 %	259,0	195,5	64 %
-30 %	289,9	220,3	70 %

Diskontsatz im Vergleich zur Sensibilitätsanalyse des Kapitalwerts des Basisfalls (vor Steuern)

Diskontsatz	Kapitalwert (Millionen C\$)
0 %	197,1 \$
5 %	146,0 \$
7 %	129,6 \$
10 %	108,3 \$

Die vollständige Pressemeldung inkl. aller Tabellen finden Sie unter folgendem Link:
http://www.irw-press.com/dokumente/14_03_11_ICGAnnouncesPEAResults_de.pdf

Möglichkeiten und Risiken

Die Möglichkeiten zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit des Projektes Lamaque beinhalten Folgendes:

- Das Unternehmen untersucht ein Szenario, das eine Verzögerung der Errichtung der südlichen Rampe um zwölf bis 18 Monate vorsieht, um die anfänglichen Investitionskosten zu senken und den Cashflow von der nördlichen Rampe zur Finanzierung der Errichtung der südlichen Rampe zu verwenden. Es wird geschätzt, dass dies die notwendigen Kapitalkosten in der Vorproduktionszeit um nicht weniger als 20 bis 25 Mio. \$ senken könnte.
- Der Erwerb einer Mühle anstelle einer gebührenpflichtigen Verarbeitung würde die Betriebskosten während der Lebensdauer der Mine wahrscheinlich senken und dem Unternehmen mehr Sicherheit beim Erreichen seiner zukünftigen Verarbeitungsanforderungen bieten.
- Potenzial für die Anwendung von Contract-Mining zur Senkung der anfänglichen Kapitalkosten
- Die in der PEA beschriebene Produktion ist in der Zone Triangle auf eine vertikale Tiefe von 620 Metern begrenzt. Im Rahmen eines im Jahr 2013 durchgeföhrten Bohrprogramms wurden mehrere hochgradige Zonen unterhalb dieser Ebene bis in vertikale Tiefen von bis zu 1.000 Metern durchschnitten. Die Zone Triangle ist in Richtung Süden, Osten und Westen weiterhin offen.
- Im Rahmen der Bohrungen in der Zone South Triangle wurden etwa 175 Meter neigungsabwärts der

Ressourcenschätzung für die Zone Triangle 13,89 g/t Gold auf 7,0 Metern durchschnitten (siehe Pressemitteilung des Unternehmens vom 18. November 2013). Der Boden zwischen der Zone Triangle und dieser Entdeckung aus dem Jahr 2013 wurde noch nicht erprobt und wird in den kommenden vier bis sechs Wochen bebohrt werden.

- Die PEA basiert auf einer Mineralressourcendatenbank mit Stichtag 24. April 2013 und beinhaltet nicht die anschließenden Bohrungen – weder Infill- noch Erweiterungsbohrungen – von etwa 29.500 Metern, die bis Ende Februar 2014 durchgeführt wurden; zurzeit sind noch immer vier Bohrgeräte im Einsatz.
- Die PEA beinhaltet keine Ressourcen vom Erzgang Nr. 6 und von der Zone Sixteen.
- Bei den Zielen Mine Nr. 3 und Plug Nr. 5 wurden bedeutsame Mineralisierungen identifiziert. Das Unternehmen geht davon aus, die Ressourcenschätzungen für diese Zonen in der zweiten Jahreshälfte 2014 abzuschließen. Sollten bei diesen Zielen Ressourcen definiert werden, könnten diese möglicherweise über die Infrastruktur der nördlichen Rampe abgebaut werden.
- Anhand der Ergebnisse der jüngsten metallurgischen Testarbeiten besteht Potenzial für eine weitere Verbesserung der Goldgewinnungsraten.
- Potenzial für geringere Verarbeitungskosten durch Verhandlungen mit Betreibern gebührenpflichtiger Mühlen

Risiken mit erforderlichen Abschwächungsstrategien beinhalten:

- Management der Bau- und technischen Arbeiten und Beschaffungspläne, Kosten und Kosteneinschränkung
- Betriebsrisiken in Zusammenhang mit der Rekrutierung und Ausbildung von Untertage-Arbeitskräften, insbesondere Raum- und Pfeiler-Bergleute
- Genehmigungsrisiken
- Mächtigkeits- und Stabilitätsbewertung des Pfeilerkopfs mittels geomechanischer Beschreibung und Stabilitätsanalyse

Empfehlungen und nächste Schritte

Die folgenden Empfehlungen wurden für die nächsten Schritte beim Projekt Lamaque abgegeben. Das Unternehmen möchte diese Ziele im Jahr 2014 erreichen.

- 1) Fortsetzung der Explorations- und Definitionsbohrungen in den Zonen Parallel, Triangle und Fortune im Jahr 2014, um so viele Ressourcen wie möglich von der abgeleiteten in die angezeigte Ressourcenkategorie hochzustufen, während die Ressourcenbasis seitlich und in der Tiefe weiterhin gesteigert wird.
- 2) In der PEA enthaltenes Update der Ressourcenschätzungen für alle Lagerstätten und Bewertung der Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit des Projekts Lamaque unter Anwendung aller neuen Informationen, die seit dem letzten Stichtag der Datenbank (24. April 2013) gesammelt wurden.
- 3) Durchführung von Explorationsbohrungen und Erstellung von zusätzlichen Ressourcenschätzungen bei zwei der erweiterten Explorationsziele des Projekts Lamaque, Mine Nr. 3 und Plug Nr. 5, für eine Integration in zukünftige wirtschaftliche Bewertungen des Projekts
- 4) Beginn einer vorläufigen Machbarkeitsstudie, die Folgendes beinhalten wird:

- Hydrogeologische Studie
- Beschreibung der Gesteinsmasse und Konzipierung von Abbaukammern
- Stabilitätsanalysen des Pfeilerkopfs
- Überarbeiteter Abbauplan unter Anwendung neuer Ressourcen
- Trade-off-Analyse:
 - o Neuplanung der Errichtung der beiden Rampen zur Einschränkung der Kapitalanforderungen
 - o Energiealternative für Untertage-Luftbeheizung
 - o Verarbeitungsalternativen für mineralisiertes und Endmaterial
 - o Zugang, möglichst mittels Schachtabteufung, zu tieferen Bereichen der Zone Triangle und von Plug Nr. 4
- Fertigstellung des Anschlusszenarios an das Netz Hydro-Quebec
- Technische Arbeiten an Oberflächeninstallationen, elektrischen und mechanischen Installationen
- Technische Arbeiten an Wasseraufbereitungs- und -verwaltungsanlagen

- Aktualisierte wirtschaftliche Bewertung der Investitions- und Betriebskosten
- 5) Beginn und Abschluss des Genehmigungsprozesses für ein Untertage-Explorationsprogramm. Eine vollständige vorläufige Machbarkeitsstudie wird wahrscheinlich Untertageexplorationen erfordern; dies bedeutet, dass ein beträchtlicher Teil der Projektgenehmigung während der vorläufigen Machbarkeitsphase durchgeführt wird.
- Antrag auf Autorisierungszertifikat
 - Antrag auf Bergbaukonzession für den Standort South (Triangle)
 - Mineralisierung- und Endmaterialbeschreibung
 - Hydrologische Studie
 - Lärm- und Vibrationsstudie
 - Biologische Studie
- 6) Durchführung einer metallurgischen Phase-4-Studie zur weiteren Verbesserung der Goldgewinnungsraten in den Zonen Triangle und Plug Nr. 4
- 7) Durchführung eines formellen Informations- und Beratungsprozesses zur Förderung der sozialen Akzeptanz des Projektes Lamaque und Erschließungspläne

Qualifizierte Person

Das Projekt Lamaque befindet sich unter direkter Aufsicht von Hervé Thiboutot, Eng., Senior Vice-President des Unternehmens, und François Chabot, Eng., Operations and Engineering Manager des Unternehmens. Sowohl Herr Thiboutot als auch Herr Chabot sind „qualifizierte Personen“ gemäß National Instrument 43-101.

Außerdem fungieren die im Folgenden aufgelisteten Personen als unabhängige qualifizierte Personen gemäß NI 43-101. Alle wissenschaftlichen und technischen Informationen in dieser Pressemitteilung hinsichtlich des Projektes Lamaque oder der PEA basieren auf Informationen, die von oder unter der Aufsicht dieser Personen erstellt wurden.

Für InnovExplo Inc. Sylvie Poirier, Eng. (Mining), und Laurent Roy, Eng. (Mining); für Geologica Alain-Jean Beauregard, Geol. (Geology), und Daniel Gaudreault, Eng. (Geology); für Geopointcom Christian D'Amours, Geol. (Resources); für AMEC Stephan Bergeron, Eng. (Environment); für Golder Associates James Tod, Eng. (Geo-Mechanics); und für WSP Engineering Michel Garon, Eng. (Metallurgy).

Die „qualifizierten Personen“ des Unternehmens haben auch den technischen Inhalt dieser Pressemitteilung geprüft.

Qualitätssicherung – Qualitätskontrolle („QA/QC“)

Beim Projekt Lamaque werden rigorose QA/QC-Protokolle angewendet, einschließlich des Hinzufügens von Doppel-, Leer- und Standardproben bei allen Bohrlöchern. Die Kernproben werden zur Aufbereitung und Analyse direkt an ALS Laboratory Group und Bourlamaque Labs nach Val-d'Or geschickt. Die Analyse wird mit Teilproben von einer Tonne durchgeführt. Die Goldanalyse wird mittels Brandprobe mit Atomabsorptionsabschluss durchgeführt, wobei bei Proben von über 5 g/t Gold ein gravimetrischer Abschluss durchgeführt wurde. Bei Proben, die sichtbares Gold enthielten, wurde eine Metallsiebuntersuchung durchgeführt. Sofern verfügbar, werden die Ergebnisse der gravimetrischen oder Metallsiebuntersuchung für die gemeldeten Mischabschnitte verwendet werden.

Weitere Informationen über die in dieser Pressemitteilung genannten Mineralressourcenschätzung finden Sie im technischen Bericht gemäß NI 43-101 für das Projekt vom 1. November 2013 mit dem Namen „2013 NI 43-101 Technical Report on the Lamaque Property“, der im SEDAR-Profil des Unternehmens unter www.sedar.com verfügbar ist.

FÜR DAS BOARD OF DIRECTORS:

Stephen de Jong
CEO & President

KONTAKTDATEN

Anfragen richten Sie bitte an: Chris Gordon, E-Mail:

Besuchen Sie auch die Website des Unternehmens unter www.integragold.com.

Folgen Sie Integra Gold auf

- Twitter: <http://twitter.com/integragoldcorp>

Kontakt

Integra Gold Corp.

Address: Suite 2270, 1055 West Georgia St

Royal Centre, P.O. Box 11144

Vancouver, BC

Canada V6E 3P3

Telephone: 604-629-0891

Fax: 604-229-1055

TSX-V: ICG

Email: info@integragold.com

Die TSX Venture Exchange und deren Regulierungsorgane (in den Statuten der TSX Venture Exchange als Regulation Services Provider bezeichnet) übernehmen keinerlei Verantwortung für die Angemessenheit oder Genauigkeit dieser Pressemeldung.

Vorsorglicher Hinweis bezüglich zukunftsgerichteter Aussagen

Keine Börse, Wertpapierkommission oder andere Regulierungsbehörde hat die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen genehmigt oder verworfen. Diese Präsentation enthält zukunftsgerichtete Informationen über die zukünftige finanzielle oder betriebliche Entwicklung von Integra Gold Corp. ("Integra" oder das "Unternehmen") sowie andere Aussagen, welche die Erwartungen oder Schätzungen der Firmenführung im Hinblick auf die zukünftigen Entwicklungen, Umstände oder Ergebnisse zum Ausdruck bringen. Im Allgemeinen sind zukunftsgerichtete Informationen anhand der Verwendung von in die Zukunft gerichteten Begriffen zu erkennen, wie z.B. "bemüht sich", "glaubt", "erwartet", "plant", "setzt fort", "budgetiert", "schätzt", "erwartet", "prognostiziert", "beabsichtigt", "Potenzial", "Ziele" etc. bzw. Abwandlungen solcher Begriffe und Phrasen oder an Aussagen, wonach bestimmte Handlungen, Ereignisse oder Ergebnisse "umgesetzt werden" bzw. "eintreffen können", "können", "würden" oder "werden". Zukunftsgerichtete Aussagen in dieser Präsentation beinhalten Aussagen hinsichtlich des geplanten Abbauszenarios beim Projekt Lamaque, einschließlich Informationen hinsichtlich der erwarteten wirtschaftlichen Ergebnisse des Projektes Lamaque (einschließlich Renditen, der Amortisationszeit und des Kapitalwerts des Projekts Lamaque), geschätzter Investitions- und anderer Kosten zur Erschließung des Standortes, der erwarteten Goldwerte während der Lebensdauer des Projektes, Erschließungs- und Produktionsraten, potenzieller Mineralisierungen und Mineralressourcen, Informationen hinsichtlich der Infrastruktur zur Unterstützung der Arbeiten, der potenziellen Lebensdauer der Mine, Beschäftigungsquoten und Wirksamkeit von Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen auf die lokale Umgebung und der erwarteten Abschlusszeiten der Explorations- und Bohrungen, Explorationsergebnisse, geschätzter und zukünftiger Explorations- und Verwaltungsausgaben, der Erstellung einer Machbarkeitsstudie sowie zukünftiger Pläne und Ziele von Integra. Obwohl alle zukunftsgerichtete Aussagen unterschiedliche Risiken und Ungewissheiten in sich bergen, basieren diese Aussagen auf bestimmten Annahmen, die das Management von Integra für vernünftig hält, einschließlich der Aussage, dass es in der Lage sein würde, Finanzierungen zu vernünftigen Bedingungen zu erhalten, dass sich die PEA im Grunde als genau herausstellen würde, dass die aktuellen Erschließungen und andere Ziele erreicht werden könnten, dass seine Erschließungen, Explorationen und andere Arbeiten wie erwartet vorangehen, dass sich die allgemeine Geschäfts- und Wirtschaftslage nicht erheblich zum Negativen verändern würde, dass Integra nicht mit erheblichen Unfällen, Arbeitsstreitigkeiten oder Equipment-Ausfällen konfrontiert werden würde und dass alle erforderlichen behördlichen Genehmigungen für seine geplanten Erschließungs- und Explorationsarbeiten rechtzeitig und zu akzeptablen Bedingungen eintreffen würden. Es kann nicht garantiert werden, dass sich zukunftsgerichtete Aussagen als wahrheitsgemäß herausstellen. Tatsächliche Ergebnisse und zukünftige Ereignisse können unter Umständen wesentlich von solchen Aussagen abweichen. Wichtige Faktoren, die dazu führen könnten, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von Integras Erwartungen unterscheiden, beinhalten unter anderem die Gefahr, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse der Erschließungsarbeiten von jenen unterscheiden, die Integra erwartet, Änderungen der Projektparameter

infolge der Überarbeitung von Plänen, Änderungen der geschätzten Mineralressourcen, zukünftige Metallpreise, gestiegene Kosten für Arbeitskräfte, Equipment oder Material, die Verfügbarkeit von Equipment, Equipment, das nicht wie erwartet funktioniert, Unfälle, Auswirkungen von Wetter- und anderen Naturphänomenen, Risiken in Zusammenhang mit den Community-Relations und Aktivitäten von Interessensvertretern sowie Verzögerungen beim Erhalt behördlicher Genehmigungen oder von Finanzierungen. Integra hat sich bemüht, wichtige Faktoren aufzuzeigen, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich abweichen. Es können aber auch andere Faktoren dazu führen, dass die Ergebnisse nicht wie erwartet, geschätzt oder beabsichtigt ausfallen. Es kann nicht garantiert werden, dass sich solche Aussagen als wahrheitsgemäß herausstellen. Tatsächliche Ergebnisse und zukünftige Ereignisse können unter Umständen wesentlich von solchen Aussagen abweichen. Den Lesern wird empfohlen, sich nicht vorbehaltlos auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Integra betont ausdrücklich, dass es weder die Absicht noch die Verpflichtung hat, solche zukunftsgerichteten Aussagen zu korrigieren bzw. zu aktualisieren, weder aufgrund neuer Informationen bzw. zukünftiger Ereignisse noch aus sonstigen Gründen, es sei denn, dies wird gesetzlich gefordert.

Für die Richtigkeit der Übersetzung wird keine Haftung übernommen! Bitte englische Originalmeldung beachten!

Dieser Artikel stammt von [Minenportal.de](#)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.minenportal.de/artikel/26883--Korrekturmeldung--Integra-Gold-meldet-Ergebnisse-der-PEA--interner-Zinsfluss-von-51-Prozent-vor-Steuern-Kapitel->

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Minenportal.de 2007-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinen](#).